

SRWare Iron

Datenschutz:		
Gegenüberstellung von Chrome und Iron beim Datenschutz:		
Problem	Chrome	Iron
Installations-ID	Eine Kopie von Google Chrome enthält eine generierte Installationsnummer, die an Google gesendet wird, wenn Chrome erstmals installiert und verwendet wird. Die Nummer wird gelöscht, wenn Google Chrome automatisch nach Updates sucht. Wenn Chrome im Rahmen einer Werbekampagne heruntergeladen wird, wird unter Umständen eine eindeutige Werbenummer generiert und an Google gesendet, sobald Google Chrome erstmals verwendet wird.	in Iron nicht vorhanden
Suggest	Je nach Konfiguration wird jedes Mal, wenn Sie etwas in die Adresszeile tippen, diese Information an Google übermittelt, um Such-Vorschläge anzeigen zu können.	in Iron nicht vorhanden
Alternate Error Pages	Je Nach Konfiguration wird, wenn Sie eine falsche Adresse in den Browser eintippen, diese an Google übermittelt und Ihnen eine Fehlermeldung vom Google-Server angezeigt.	in Iron nicht vorhanden
Error Reporting	Je Nach Konfiguration werden bei Abstürzen oder Fehlern Informationen darüber an den Google-Server übermittelt.	in Iron nicht vorhanden
RLZ-Tracking	Diese Chrome-Funktion überträgt Informationen in encodierter Form an Google, z.B. wann und wo Chrome heruntergeladen wurde.	in Iron nicht vorhanden
Google Updater	Chrome installiert einen Updater, der bei jedem Windows-Start im Hintergrund geladen wird.	in Iron nicht vorhanden
URL-Tracker	Ruft je nach Konfiguration fünf Sekunden nach Browserstart die Google Homepage im Hintergrund auf	in Iron nicht vorhanden
Reverse Engineering	Die Google TOS erlauben kein Reverse Eng./Decompilierung des fertigen Produkts.	bei Iron unbeschränkt gestattet

Wenn hier jemand (mit Windows) nicht Firefox benutzen will, dann bitte wenigstens [SRWare Iron](#) anstatt Google Crome!

Tweet of the day 67

„Der Tag ging los mit Zeugen Jehovas vor der Tür. Ich bin jetzt immer noch kein Zeuge Jehovas, aber die wählen jetzt wohl Piraten. Epic win.“ ([Andreas Augustin](#))

Das Ministerium für Wahrheit informiert

Bundesinnenminister Friedrich (23.08.2013) [auf der Website des Bundesinnenministeriums](#): „Die Bürger können grundsätzlich davon ausgehen, dass ihre Telefongespräche, jedenfalls von westlichen Nachrichtendiensten, nicht abgehört werden.“

In Memoriam Salvador Allende oder: Seit Chile wissen wir, was die CDU von Demokratie hält

[Taz](#): „Der Putsch in Chile, aktiv gestützt von der US-amerikanischen Regierung und begrüßt vom Ökonomen und Nobelpreisträger Milton Friedman und den ‚Chicago Boys‘, bereitete das Feld für eine perfekte Laborsituation, um ihre neoliberale Wirtschaftsdoktrin zu erproben.“

Aus aktuellem Anlass ein Artikel von mir [in Telepolis](#) vom 11.09.2003 (Links aktualisiert)

Die mit Hilfe der US-Regierung in Blut getauchte „Demokratisierung“ ließ einen verklärten Mythos der Linken entstehen

Vor dreißig Jahren [*dieser Artikel wurde 2003 geschrieben*], am 11. September, kursierten über den [Putsch der chilenischen Militärs](#) gegen den demokratische gewählten Präsidenten [Salvador Allende](#) zwei Versionen in Deutschland: Die erste, durch zahllose [Zeugenaussagen](#) untermauert: die Anhänger Allendes, unter ihnen der Dichter Victor Jara, wurden bestialisch gefoltert, viele umgebracht oder in Massengräbern verscharrt. Die Soldateska trieb ihnen Holzspieße unter die Fingernägel, hängte sie an den Handgelenken mit Gitarrensaiten auf, riss ihnen alle Zähne aus, verbrannte sie mit Kerosin, führte Frauen lebende Ratten in die Vagina ein.

Die „Welt“ schrieb hingegen am 29.9. 1973: „Jetzt geht es wieder aufwärts.“ Die [„Neue Westfälische Zeitung“](#) jubelte: „Putsch in Chile ist für Banken positiv – in Südamerika kann wieder investiert werden.“ Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ veröffentlichte am 29.9.eine Anzeige: „Chile – jetzt investieren.“

Der CSU-Politiker und spätere Kanzlerkandidat Franz-Josef Strauss schrieb im Bayernkurier: „Angesichts des Chaos, das in Chile geherrscht hat, erhält das Wort Ordnung für die Chilenen plötzlich wieder einen süßen Klang.“ CDU-Generalsekretär Bruno Heck, zurückgekehrt nach seiner „solidarischen“ Reise aus Chile: „Soweit wir Einblick bekommen haben, bemüht sich die Militärregierung in optimalem Umfang um die Gefangenen. Die Verhafteten, die wir ... sprachen, haben sich nicht beklagt.“ Über die Lage der im Stadion von Santiago gefangenen und gefolterten Chilenen sagte Heck der Süddeutschen Zeitung am 18.10.73: „Das Leben im Stadion ist bei sonnigem Wetter recht angenehm.“

„Die Demokratie muss gelegentlich in Blut gebadet werden, damit sie fortbestehen kann.“ (General Augusto Pinochet)

Das berühmte [Plakat](#) Klaus [Staecks](#) brachte die Stimmung aller Menschen, die Folter und Mord für den Profit des Kapitals nicht in Kauf nehmen wollten, auf den Punkt: „Seit Chile wissen wir genauer, was die CDU von Demokratie hält.“

Es gibt wohl kaum einen [gewaltsamen Regierungswechsel](#) in einem kleinen Land nach dem Zweiten Weltkrieg, der einen so starken politischen Widerhall in Europa gehabt hätte. Auch heute ist das Internet voll mit Websites, die sich dem Putsch in Chile widmen und auf denen der „große Patriot“ Allende posthum verklärt wird.

Militärputsche in südamerikanischen Ländern waren nicht selten. Chiles Nachbarland Bolivien hält den Weltrekord an Staatsstreichern. Und die USA hatten seit Anfang des 19. Jahrhunderts in zahlreichen Staaten Mittelamerikas und der Karibik [interveniert](#). Dass die US-Regierung die Verstaatlichungen Allendes zutiefst verabscheute und den Untergang des Abendlandes fürchtete, weil in Chile eine Unidad Popular, eine „Volksfront“ demokratisch an die Macht gekommen war, ist nichts Neues und würde auch heute nicht überraschen. Die Linke in Europa bekam aber bestätigt, dass die USA trotz des Friedensabkommens in Vietnam nur einen Monat vorher ihre imperialistische Politik nicht ändern wollten.

I don't see why we need to stand by and watch a country go communist because of the irresponsibility of its own people.

Sagte Henry Kissinger, als die Unidad Popular die chilenische Wahl 1970 gewonnen hatte. Es ging also ums Prinzip. Die chilenische Rechte schreckte selbst vor Mord, Attentaten und anderen kriminellen Akten – tatkräftig [von den USA gefördert](#) – nicht zurück, um einen Präsidenten zu stürzen, dem zu Beginn seiner Amtszeit die große Mehrheit der Bevölkerung begeistert zujubelte. Der „[Miami Herald](#)“ überschrieb 1993 einen Artikel:

„Wie wir die älteste Demokratie in Südamerika zerstörten und eine friedliebende Nation in ein Schlachthaus verwandelten.“

l in 10 chance perhaps, but save Chile!; worth spending; not concerned; no involvement of embassy; \$10,000,00 available, more if necessary; full-time job—best men we have; game plan; make the economy scream; 48 hours for plan of action.

[Handschriftliche Notiz des CIA-Chefs von einem Gespräch mit US-Präsident Nixon am 15. September 1970, aus dem das Projekt FUBELT

Wenig bekannt ist, dass die Beziehungen Deutschlands zu Chile schon in den dreißiger und vierziger Jahren des 20. Jahrhunderts prägend für die politische Kultur des Landes war. In Chile saß eine Kolonie deutscher Einwanderer, die fanatisch dem Nationalsozialismus huldigte. [Víctor Farías](#) hat zahlreiche Dokumente über den „langen Schatten der Nazis über Chile“ veröffentlicht.

Aber nicht nur in den konservativen Regierungen, sondern auch in der Regierung der [Frente Popular](#) haben die Nazis unerwartete Verbündete gefunden. So zum Beispiel beweisen die Akten, daß mindestens zwei sozialistische Minister (auch [Marmaduke Grove](#), der Gründer dieser Partei) und verschiedene andere Minister, im Zusammenhang mit Waffeneinkäufen polnischer Beutewaffen von der Wehrmacht standen. ...

Die erste Nazi-Partei in Chile wurde von einem Divisionsgeneral schon 1932 gegründet, also vor der Machtergreifung Hitlers in Deutschland. ... Der General Wilhelm Faupel organisierte von seinem Ibero-Amerikanischen Institut aus die Infiltration der Streitkräfte mittels einer militärwissenschaftlichen Zeitschrift von hohem Niveau in spanischer Sprache: „Ejército-Marina-Aviación“. Sie wurde in allen Kasernen von den entsprechenden Offizieren und in Verbindung mit der NSDAP-Landesgruppe in Chile verteilt. Einer der Lehrenden, die das militärwissenschaftliche Material für Vorträge in der Kriegsakademie einsetzten, war der damals noch junge Offizier Augusto Pinochet.

Simon Wiesenthal versucht 1972, den linken Präsidenten Salvador Allende zu überzeugen, den Nazi-Kriegsverbrecher und „Vergasungsspezialisten“ [Walter Rauff](#) Nicht wenige der Schriftstücke waren einst geheim gestempelt oder nur zum internen Gebrauch bestimmt. Dazu zählen etwa Moskauer und Ostberliner Akten, doch beispielsweise auch ein offizielles internes Dokument des christlichen (!) MAPU um 1971-72, in dessen „Technik der Massenaktion“ betitelmten Teil praktische Anleitungen (mit Illustrationen) zum Gebrauch von Messern, Knüppeln und Schleudern gegeben werden, um tödliche Verletzungen zu bewirken.

Der Putsch in Chile vor 30 Jahren hat sich in der mündlichen Überlieferung des mitteleuropäischen linken Milieus zu einer Pop-Ikone verselbständigt, die eine moralisch wertvolle Parabel erzählt, wie soziale Gerechtigkeit in der „Dritten Welt“ zu erlangen sei. Chile eignete sich damals gut als Ausrede gegen den Vorwurf, die realsozialistische und sonstige Linke wolle mit der Macht aus den Gewehrläufen an die Macht kommen – à la Sturm auf das russische Winterpalais. Allende war der Gegenbeweis: „Seht her, wir können auch anders.“ Aber die Amerikaner verhinderten einen demokratischen Sozialismus. Und nur deshalb wurde er zum positiven Mythos.

Der Salvador Allende der oral history ist ein charismatischer und revolutionärer Held, unschuldig von den Bösen zu Tode gebracht, die von noch finstereren Mächten, selbstredend die USA, gesteuert wurden. Diese von vom Revolutionskitsch à la Che Guevara umrahmte Allende eignet sich als Symbol für die politisch durchaus zutreffende Aussage, dass das Kapital, wenn es dem Profit dient, über Leichen geht und dass unter der dünnen demokratischen Firnis rechtskonservative Politiker auch in Deutschland die Folter oder die Sympathie dafür lauern.

[Das letzte Lied](#) von Victor Jara, die [letzte Rede Allendes](#) oder die Hommage des chilenischen Literaturnobelpreisträgers Pablo Neruda an Allende jagen jedem gelernten Linken einen Schauer der Ergriffenheit über den Rücken (den Autor inklusive). Und

wer „Venceremos“ von [Inti Illimani](#) nicht zumindest mitsummen kann, hat kein Herz oder war in den siebziger Jahren in der CDU oder noch nicht geboren.

Der historische Allende war ein linkspopulistischer Caudillo, der sich weigerte, Nazi-Kriegsverbrecher auszuliefern, von Ökonomie [nicht viel Ahnung hatte](#) und an den völkischen Patriotismus seiner Landsleute appellierte. Er hätte sich mit Hugo Chavez, dem ~~heutigen~~ venezolanischen Präsidenten, blendend verstanden. Er hätte gegen die permanenten Menschenrechtsverletzungen Fidel Castros nicht protestiert und würde den Untergang des realen Sozialismus bedauern. Wie alle Helden der Popkultur starb er zu früh, um eine Chance zu haben, seinen Ruf zu ruinieren. Salvador Allende als politische Ikone wirkt jedoch positiver, als es der echte je vermocht hätte.

Un pueblo unido, jamás será vencido!

Ein geeintes Volk wird niemals besiegt werden. Auf paschtunisch oder arabisch hört sich das blöd an, und jeder denkende Mensch würde sich auch wegen der historisch unstrittig falschen Aussage schaudernd abwenden. Aber während einer Party deutscher Altlinker ist es als musikalisches Schmankerl kaum zu toppen, wenn es um politisch korrektes Karaoke geht.

Heute nur gute Nachrichten

„In der bundesweiten [Forsa-Umfrage](#) hat sogar die Linkspartei die Grünen überholt.“

Wieso eigentlich „sogar“?

Intelligent Design Intelligence

[Electronic Frontier Foundation](#) (EFF) (via [Fefe](#)): Incredibly, intelligence officials said today that no one at the NSA fully understood how its own surveillance system worked at the time so they could not adequately explain it to the court.“

Fantasy-Rollenspiel in Second Life

Lieber Spiegel,

Du lässt jemand [formulieren](#), die „Autorisierung“ eines Interview sei „ein im deutschen Journalismus üblicher Vorgang“. Das ist falsch.

Dafür gibt es weder eine [rechtliche Grundlage](#) noch würde das ein seriöser Journalist zulassen. Als ich [Chefredakteur war](#), habe ich das „Autorisieren“ schlicht [verboten](#).

Auch hier sollten Spiegel-Redakteure mal den [Guardian](#) lesen: „In Germany, approval for access is commonplace – but it means

journalists play by politicians' rules.“

Kein Wunder, dass sich Snowden nicht an deutsche Medien gewandt hat.

Loriot trifft NSA

[Telepolis](#): „Loriot trifft NSA – Spaß beim Fotografieren einer Spionage-Villa“.

In Deutschland würde man vermutlich erst einmal einstweilig erschossen oder würde kostenpflichtig abgemahnt oder müsste den ganzen Polizeieinsatz bezahlen. Und nach zwei Jahren würde alles für rechtswidrig erklärt und man bekäme trotzdem keine Entschädigung ([wie in meinem Fall](#)).

PorYes

[Der Alptraum](#) für orthodoxe ~~Feministinnen~~ Calvinistinnen à la Alice Schwarzer – der „feministische Porno-Filmpreis Europa“. Ich werde versuchen hinzugehen und zu berichten....

Norwegen rückt nach rechts

Schöne Schlagzeile in der Wochenzeitung [Focus](#): „Norwegen rückt nach rechts: Ex-Partei von Massenmörder Breivik jubelt bei Wahlen“.

Nur zur Erinnerung: Norwegen ist eines der reichsten Länder der Welt. Das bestätigt die These aller ernst zu nehmenden Sozialwissenschaftler: Wer fürchtet, etwas abgeben zu müssen, wählt eher rechts. Diejenigen, die nichts haben, wählen eben *nicht* rechts. Und das widerlegt auch die beliebte Medien-Ente, dass Rassismus und Antisemitismus etwas mit Arbeitslosigkeit zu tun habe.

Da kommt mit den Grünen einiges auf uns zu, wenn der Klassenkampf in Deutschland härter wird.

Syrian rebels plan chem attack on Israel from Assad-controlled territories

[TV-Novosti](#): „A chemical attack may be launched on Israel by Syrian rebels from government-controlled territories as a „major provocation,“ multiple sources told RT.“

Wie ich schon schrieb: [Gleiwitz liegt jetzt in Syrien](#) oder: [Koalition der Willigen](#).

Warum ist in Syrien eigentlich immer von „Rebellen“ die Rede statt von Terroristen?

Tancred's Landing by night



Mein Hauptquartier in Second-Life-Gor...

Man kann nie genug Elos haben



Sozusagen mein drittes Hobby neben Second Life und Laufen... und

das ist auch kostenlos und dient zudem der geistigen Gesundheit und Fitness. Ich spiele aber nur Blitzschach (jeder 10 Minuten).

Der Ehrliche ist der Dumme



[Studie](#): Facebook-Nutzer sind meistens ehrlich.

Abbildung (ähnlich): Der typische ~~deutsche~~ Wähler Facebook-Nutzer

Das Ministerium für Wahrheit informiert

Das Ministerium für Wahrheit aka James Clapper, nationaler Geheimdienstdirektor der USA, [informiert](#): „Industriespionage“ heisst jetzt: „Finanzströme von Terroristen überwachen im Interesse der nationalen Sicherheit“.

The NSA can turn your computer into a bomb!



THE NSA CAN TURN YOUR HOME COMPUTER INTO A BOMB

By RANDY JEFFRIES / Weekly World News

WASHINGTON — Right now, computer hackers have the ability to turn your home computer into a bomb and blow you to Kingdom Come — and they can do it anonymously from thousands of miles away!

Experts say the recent "break-ins" that paralyzed the Amazon.com, Buy.com and eBay websites are tame compared to what will happen in the near future.

Computer expert Arnold Yabenson, president of the Washington-based consumer group National CyberCrime Prevention Foundation (NCCPF), says that as far as computer crime is concerned, we've only seen the tip of the iceberg.

"The criminals who knocked out those three major online businesses are the least of our worries," Yabenson told Weekly World News.

"There are brilliant but inscrupulous hackers out there who have developed technologies that the average person can't even dream of. Even people who are familiar with how computers work have trouble getting their minds around the terrible things that can be done.

"It is already possible for an assassin to send someone an e-mail with an innocent-looking attachment connected to it. When the receiver downloads the attachment, the electrical current and molecular structure of the central processing unit is altered, causing it to blast apart like a large hand grenade.

"As shocking as this is, it shouldn't surprise anyone. It's just the next step in an ever-escalating progression of horrors conceived and instituted by hackers."

Yabenson points out that these dangerous sociopaths have already:

- Vandalized FBI and U. S. Army websites.
- Broken into Chinese military networks.
- Come within two digits of cracking an 81-digit Russian security code that would have sent deadly missiles hurtling toward five of America's major cities.

"As dangerous as this technology is right now, it's going to get much scarier," Yabenson said.

"Soon it will be sold to terrorists, cults and fanatical religious-fringe groups."

"Instead of blowing up a single plane, these groups will be able to patch into the central computer of a large airline and blow up hundreds of planes at once.

"And worse, this e-mail bomb program will eventually find its way into the hands of anyone who wants it."

"That means anyone who has a quarrel with you, holds a grudge against you or just plain doesn't like your looks, can kill you and never be found out."

... & blow your family to smithereens!

KABOOM! It might not look like it, but an innocent home computer like this one can be turned into a deadly weapon.

Sickos can wreak death and destruction from thousands of miles away!

Arnold Yabenson.

NSA Can Spy on Smart Phone Data

[Spiegel online](#) (englische Ausgabe): „SPIEGEL has learned from internal NSA documents that the US intelligence agency has the capability of tapping user data from the iPhone, devices using Android as well as BlackBerry, a system previously believed to be highly secure.“

Ich habe gerade den Bericht im Print-Spiegel gelesen. Das war ja auch keine große Überraschung. [Fefe](#) schreibt: „Das ist eine hervorragende Nachricht. Denn es bestätigt, dass sie nicht die Kryptographie brechen können, sonst müssten sie nicht die Geräte infiltrieren.“

Aber so wird das wieder in den Medien nicht ankommen. In der [Heute-Show](#) vom 06.09. (sehenswert!) wird behauptet, die NSA könne E-Mail-Verschlüsselung und überhaupt alle Verschlüsselungen knacken. Neiiiiiiin! Kann sie nicht!

Quiz für Berlin-KennerInnen, revisited



Welches Gebäude in Berlin ist das?

Dare to be different

